

LOU ANDREAS-SALOMÉ INSTITUT
FÜR PSYCHOANALYSE und PSYCHOTHERAPIE
(DPG, VAKJP) GÖTTINGEN E.V.

Programm
Studienjahr 2023/2024

Geschäftsstelle

Lou Andreas-Salomé Institut
für Psychoanalyse und Psychotherapie (DPG, VAKJP) Göttingen e.V.

Wilhelm-Weber-Straße 24
37073 Göttingen

Telefon: 0551 – 42 696
Fax: 0551 – 48 86 127
e-mail: sekretariat@las-institut.de
Internet: www.las-institut.de

Bankverbindung:
Volksbank Kassel Göttingen

BLZ 520 900 00
Kto.: 0043 3138 00
IBAN: DE62 5209 0000 0043 3138 00
BIC: GENODE51KS1

Sekretariat: Jessica Böker

Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

Diagnostische Ambulanz

Wilhelm-Weber-Straße 24
37073 Göttingen

Telefon 0551 – 48 76 54

Leiter: Peter Döring
Sekretariat: Daniela Bergemann

Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

Vorsitzender: Peter Döring

Stellvertreterin: Andra Habermann

Geschäftsführer: Stefan Buse

Schriftführer: Stephan Jürgenliemk

Ehrenmitglieder

Rudolf Adam †

Karl König †

LOU ANDREAS-SALOMÉ INSTITUT
FÜR PSYCHOANALYSE und PSYCHOTHERAPIE
(DPG, VAKJP) GÖTTINGEN E.V.

Programm
Studienjahr 2023/2024

Vorsitzender

Dipl.-Psych. Peter Döring

Vorstand

Dr. med. Stefan Buse – Jaqueline Dennhardt – StR Klaus Martin Fischer –
Dipl.-Psych. Andra Habermann – Dipl.-Psych. Julia Hahn – Stephan Jürgenliemk M.A. –
Katharina Röbbert – Dipl.-Psych. Antje von Boetticher

Gremien und Ansprechpartner

Unterrichtsausschüsse

Psychoanalyse: Antje von Boetticher

Weitere Mitglieder: Julia Hahn, Achim Kraul, Kirsten Lampe

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Ärzte: Katharina Röbbert

Weitere Mitglieder: Erdem Anvari, Dagmar Bielstein, Ulrike Mälzig

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Psychologen:

Andra Habermann

Weitere Mitglieder: Laura Blanke, Anjella Gabert, Gisela Rothbächer

Analytische Kinder- und Jugendpsychotherapie: Klaus Martin Fischer

Weitere Mitglieder: Jaqueline Dennhardt, York Dennhardt,

Anja Germeyer, Cornelia von Wallmoden, Anke Wulf

Verantwortlich für das Curriculum: Julia Hahn

DPG-Arbeitsgruppe: Antje von Boetticher

Delegierte des Instituts im Beirat der DGPT: Peter Döring, Andra Habermann

Delegierte der VAKJP: Jaqueline Dennhardt

Analytische Paar- und Familientherapie: Günter Reich

Lehranalytikerkonferenz: Susanne Staats

Berufspolitik: Thomas Grütering, Andra Habermann

Vertrauensanalytikerin und Vertrauensanalytiker

Brigitte Rempp, Manfred Klemann

Sprecherinnen und Sprecher der A&WBT

Psychoanalyse

Hannah Stuhler, h.stuhler@posteo.de; Yannik van Haaren, yannik.v.h@web.de

KJP

Mirjam Ibold, mirjam.ibold@posteo.de; Mareike Malaschewski, mmala@web.de

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Ärzte

N.N.

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Psychologen

Leander Schweiger, Leander@schweiger-kassel.de, N.N.

Unterrichtsveranstaltungen 25. September 2023 bis 22. Juni 2024

Vorlesungsfreie Zeiten:
Herbstferien 16.10. – 31.10.2023,
Weihnachtsferien 27.12.2023 – 05.01.2024, Winterferien 01. - 02.02.2024,
Osterferien 18.03. – 01.04.2024,
Tag nach Himmelfahrt 10.05.2024, Pfingstferien 21.05.2024

Die Aus- und Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer (A&WBT) im ersten Studienjahr können alle Veranstaltungen besuchen, die mit "A + F" gekennzeichnet sind. A&WBT ab dem zweiten Studienjahr können zusätzlich die Veranstaltungen besuchen, die nur mit "F" gekennzeichnet sind. Es müssen bestimmte Voraussetzungen für die Teilnahme am KTS erfüllt sein.

Erläuterungen:

Im Programm abgekürzt "A + F" steht für "Anfänger und Fortgeschrittene"
***: aus dem Veranstaltungsangebot der Georg-August-Universität**

Semesteranfangsempfang für alle A&WBT, Dozentinnen und Dozenten

Ort: TWG 1861; Sandweg 11, 37083 Göttingen
Datum: Mittwoch, 11. Oktober 2023 um 19:00 Uhr

Semesteranfangsbesprechungen der A&WBT

| | | |
|----------------------------|-----------|-----------------------|
| KJP | Mittwoch, | 11.10.2023, 20:30 Uhr |
| Psychoanalyse | Mittwoch, | 11.10.2023, 20:30 Uhr |
| Zusatztitel Psychotherapie | Mittwoch, | 11.10.2023, 20:30 Uhr |
| TP | Mittwoch, | 11.10.2023, 20:30 Uhr |

EINFÜHRUNGSSEMINARE

Theorie – Praxis – Seminar

Klaus Martin Fischer, Kirsten Lampe, Katharina Röbbert, Matthias Sonnenburg

Ort: Institut, Bibliothek

Montags von **19:15 bis 21:45 Uhr (!)**

06.11., 13.11., 20.11., 27.11.; 04.12., 11.12.2023;

08.01., 15.01., 22.01.; 29.01., 05.02., 19.02., 26.02.; 04.03., 11.03.,

08.04., 15.04.; 22.04., 29.04., 06.05.2024

Eine Anmeldung über die Homepage ist nicht erforderlich. Alle neu zugelassenen A&WBT werden angeschrieben.

Das Theorie-Praxis-Seminar ist für alle A&WBT, die ihre Ausbildung in diesem Jahr begonnen haben, obligatorisch. Das Seminar dient zur Einführung in die psychoanalytische Theorie und Methodik, wobei, soweit möglich, ein Bezug zur psychoanalytischen Praxis hergestellt wird. Der Plan gilt für ein Studienjahr.

Einführungsveranstaltung „Psychoanalyse“ für Interessierte

Julia Hahn

Ort: Institut, Gruppenraum

Mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr

Termine: 06. und 13.03.2024

Verbindliche Anmeldung per Mail an juliahahn1@gmail.com

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten der Pädagogik, Psychologie und der Medizin sowie an Personen, die in pädagogischen, psychologischen und medizinischen Berufen arbeiten und über eine Aus- bzw. Weiterbildung im Bereich Psychotherapie/Psychoanalyse nachdenken und einen ersten Einblick bekommen möchten. Ich möchte Ihnen einige Grundideen, -begriffe und -konzepte der Psychoanalyse näherbringen und mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen und freue mich auf den Austausch mit Ihnen. Die beiden Termine bauen aufeinander auf.

***Einführung in die Psychoanalyse und Psychodynamische Psychotherapie I A + F**

Günter Reich, Ricarda Brockhaus, Jennifer Reinhold

Ort: Psychotherapeutische Ambulanz für Studierende,

Humboldtallee 38, Unterrichtsraum

Mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr

Beginn: Mittwoch, 08.11.2023

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

In diesem Seminar werden einige Grundkonzepte der Psychoanalyse und psychodynamischen Psychotherapie erarbeitet: u. a. Traumtheorie, topisches Modell, das Konfliktmodell, das Zentrale Beziehungskonfliktthema (ZBKT), Abwehrmechanismen, Übertragung und Gegenübertragung, Interventionstechniken, empirische Forschung in der Psychoanalyse und psychodynamischen Psychotherapie.

***Einführung in die Psychoanalyse und Psychodynamische Psychotherapie II**

A 1, A 2

A + F

Günter Reich, Ricarda Brockhaus, Jennifer Reinhold

Ort: Psychotherapeutische Ambulanz für Studierende,
Humboldtallee 38, Unterrichtsraum

Mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr

Beginn: 03.04.2024

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

In diesem Seminar werden spezielle Themen der psychodynamischen und psychoanalytischen Therapie behandelt, u. a. Technik der psychodynamischen und psychoanalytischen Psychotherapie, Übertragungsfokussierte Therapie von Persönlichkeitsstörungen, Mentalisierungsbasierte Therapie von Persönlichkeitsstörungen, Psychoanalytische Sozialpsychologie, empirische Forschung in der Psychoanalyse und psychodynamischen Psychotherapie.

ERSTINTERVIEW, ANAMNESE, DIAGNOSTIK UND SÄUGLINGSBEOBACHTUNG

Erstinterview-Seminar

A

Gisela Rothbächer

Ort: Institut, Bibliothek

Dienstags 18:30 – 20:00 Uhr

Theoretische Einführung: 07.11.2023

14.11., 21.11., 28.11.; 05.12., 12.12.2023

Verbindliche Anmeldung bis 12.10.2023 auf der Homepage

Max. Teilnehmerzahl: 12

In diesem Seminar erarbeiten wir Haltung und Technik für eine psychodynamische Erstbegegnung. Nach einer theoretischen Einführung zu Grundannahmen, Funktion und Besonderheiten des Erstinterviews nach Argelander werden wir uns ganz praktisch mit der Erhebung und Auswertung von Erstbegegnungen beschäftigen. Angewandte Methoden: Diskussion und Reflektion von schriftlich in die Gruppe eingebrachten Gedächtnisprotokollen einer Erstbegegnung aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (es ist günstig, wenn die Möglichkeit zu Erstgesprächen im Arbeitsfeld besteht, aber keine Bedingung für die Teilnahme); Rollenspiele zur Erprobung verschiedener Standardsituationen, insbesondere Gesprächsbeginn, Umgang mit Schweigen und zur Einübung einer rezeptiven, gleichzeitig präsenten Haltung als Interviewerin/Interviewer. Auch auf die von den Kassen als obligatorisch eingeführte sogenannte Psychotherapeutische Sprechstunde wird eingegangen, Unterschiede, aber auch Verbindungslinien zum psychodynamischen Erstinterview werden gezogen. Empfohlene Literatur: Hermann Argelander „Das Erstinterview in der Psychotherapie“, Annemarie Laimböck „Das psychoanalytische Erstgespräch“.

Einführung in die Berufsordnung und in die Abläufe der Ambulanz

A + F

Peter Döring

Ort: Institut, Bibliothek

Mittwoch, 10.04.2024, 18.00 – 20.00 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Dieses Seminar ist verpflichtend vor Erhebung Ihrer ersten Anamnese zu besuchen. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte die für Sie geltende Berufsordnung sowie das Merkblatt zur Anamneseerhebung, s. Homepage.

Ziel unseres Treffens ist es, alle Fragen zu diesen Texten Ihrerseits zu klären.

Anamnesenseminar

A + F

Susanne Staats

Ort: Institut, Gruppenraum

1. Teil: Samstag, 20.04.2024, 09:00 – 16:00 Uhr

2. Teil: Dienstags, 07. und 14.05.2024 18:00 – 19:30 Uhr

3. Teil: Samstag, 25.05.2024 09:00 – 16:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Das Seminar richtet sich an A&WBT, die mit der Anamneseerhebung über die Institutsambulanz beginnen möchten. Gern können auch A&WBT hinzukommen, die sich erneut mit der Erhebung von Anamnesen befassen wollen.

Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit den "Hinweisen zur Darstellung von Anamnesen" (auf der Homepage zu finden) theoretisch beschäftigen. Im zweiten Teil wird es eine Anamneseerhebung mit einem/r Schauspielpatienten oder -patientin geben. Im dritten Teil sammeln wir unsere Einfälle und Überlegungen zur Patientin/zum Patienten und verfassen gemeinsam eine Anamnese.

Psychotherapeutische Poliklinik

Diagnostik, Indikation und Prognose / Anamnesenseminar

A + F

Alexandra Bernholt, Reinhard Kreische

Ort: Institut, Bibliothek

Donnerstags 20:15 – 21:45 Uhr

30.11.; 21.12.2023; 25.01.; 29.02.; 14.03.; 25.04.; 30.05.; 20.06.2024

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Eine Poliklinik ist eine Einrichtung, die der ambulanten Diagnostik und Versorgung von Patienten dient. In den Polikliniken einer Universität lernen die Studentinnen und Studenten die verschiedenen Krankheitsbilder eines Faches kennen.

Die Diagnostische Ambulanz unseres Instituts dient ebenfalls diesen Zwecken. Sie sollen in Ihrer Aus- und Weiterbildung möglichst viele Krankheitsbilder kennenlernen, mit denen Psychotherapeuten, Psychoanalytiker und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in ihrer Berufstätigkeit in eigenen Praxen oder in stationären und teilstationären klinischen Einrichtungen zu tun haben.

Im Seminar „Psychotherapeutische Poliklinik“ stellen Sie Anamnesen von Patienten vor, die Sie in der Diagnostischen Ambulanz unseres Instituts (oder in Ausnahmefällen in der therapeutischen Einrichtung, in der Sie arbeiten) untersucht haben. Wenn die Patienten damit einverstanden sind, werden sie im Seminar persönlich vorgestellt. Anschließend erarbeiten wir in der Seminargruppe Hypothesen zur Diagnose und zur Psychodynamik der vorgestellten Krankheitsbilder, zur Übertragung, Gegenübertragung und zum Widerstand, zur Prognose und

zur Indikation. Den vorgestellten Patienten wird im Rahmen unserer Möglichkeiten ein Behandlungsplatz vermittelt.

Das Seminar kann vom 1. Ausbildungssemester an besucht werden und ist auch geeignet für fortgeschrittene A&WBT.

Die vorgestellten Anamnesen werden als Aus- und Weiterbildungsanamnesen anerkannt.

Bericht an den Gutachter

F

Angebot für A&WBT aus dem Erwachsenen- und KJP-Bereich

Sigrun Bünger

Ort: Institut, Bibliothek

Dienstag, 18.30 – 20.00 Uhr

16.01.2024 und 30.01.2024

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Einführung in die Struktur des Gutachterverfahrens und das Verfassen eines Berichtes an die Gutachterin / den Gutachter gemäß den Vorgaben der KV für A&WBT, die mit der Antragstellung für Richtlinien-Psychotherapie beginnen oder erste Erfahrungen gesammelt haben. Anhand von Beispielen (gerne können Sie eigene Berichte zu Anträgen, an denen Sie gerade arbeiten, mitbringen) sollen Schwierigkeiten und Fragen erörtert werden.

Säuglingsbeobachtung für alle WBT

A + F

Anja Germeyer (Fortgeschrittene WBT im laufenden Seminar) – Termin nach Vereinbarung

Ort: Institut, Gruppenraum

Dienstags 20.30 – 22:00 Uhr, wöchentlich

Erster Termin 07.11.2023

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Empfohlen für alle neuen Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, für KJP obligat!

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer wird ein Jahr lang wöchentlich für eine Stunde einen Säugling beobachten. Die Beobachtungsprotokolle werden im Seminar reflektiert. Ziel ist es u.a.:

Einübung der therapeutischen Abstinenz

Einüben von gleichschwebender Aufmerksamkeit

Bewusste Differenzierung zwischen Außenbeobachtung und Selbstwahrnehmung

Eine gesunde Entwicklung bewusst wahrnehmen

Die unmittelbare Erfahrung der Bedeutung des ersten Lebensjahres

Beobachtung der Feinabstimmung von Mutter/Bezugsperson und Kind

Beobachtung von symbiotischer Qualität, Entwicklung von Bindung, Kompetenzen des Säuglings

In diesem Seminar steht die unmittelbare Erfahrung im Vordergrund und soll eine Basis für die analytische Arbeit sein.

Psychodynamische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen I und II

A

Cornelia von Wallmoden

Ort: Praxis C. v. Wallmoden, Schildweg 16, 37085 Göttingen

Dienstags 18:00 – 19:30 Uhr

Termin: erstes Treffen 07.11.2023, weitere Termine nach Absprache

Anmeldung bei Frau von Wallmoden per Mail an wallmoden@t-online.de

Einführung in die Theorie und Praxis der psychodynamischen Diagnostik und Indikationsstellung. Berücksichtigt werden dabei das szenische Verstehen, die Analyse von Übertragungs- Gegenübertragungs- und Widerstandskonstellationen sowie die genaue Beobachtung und Interpretation des spielerischen Handelns und die Auswertung projektiver Testverfahren (Zeichentests, Erzähltests, Spieltests und Beziehungsdiagnostik).

Nach Bedarf wird eine Einführung in die standardisierte Lern- und Leistungsdiagnostik gegeben.

Literatur: D. Lehmhaus / B. Reiffen-Züger: Psychodynamische Diagnostik in der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (Brandes & Apsel, 2017); F. Wienand: Projektive Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und Familien, Grundlagen und Praxis (Kohlhammer, 2016)

Einführung in die Anamneseerhebung und Antragstellung für KJP

A + F

York Dennhardt

Praxis Dennhardt, Kastanienweg 15, 37085 Göttingen

Donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr

Erster Termin 02.11.2023, Termine nach Vereinbarung, vermutlich vierwöchig

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

In dem Seminar werden die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erstellten Anamnesen gemeinsam erörtert. Diagnosestellung, psychodynamische Schlussbildung, Herausarbeiten unterschiedlicher Krankheitsbilder vor dem Hintergrund der lebensgeschichtlichen, ätiologischen und psychischen Entwicklung. Ebenso geht es um die Bedeutung von Übertragung und Gegenübertragung als diagnostisches Moment. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer soll drei im Seminar besprochene Anamnesen schriftlich einreichen, die dritte Anamnese soll bereits in Antragsform geschrieben sein.

Literatur: Herrmann Argelander: das Erstinterview in der Psychotherapie.

Annemarie Laimböck: das psychoanalytische Erstgespräch. Der Antrag auf Psychotherapie, ein Leitfaden zur Berichterstellung (incl. Kinder- und Jugendlichen- und Gruppenpsychotherapie). Psychosozial, gebundene Ausgabe 03. August 2012

Relationale/Intersubjektive Theorien

F

Thomas Grütering, Kirsten Lampe

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung, Samstag, 09.12.2023, 9:00 – 16:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

"Das Intersubjektivitätsparadigma ist dabei, das Triebparadigma abzulösen (...). Unter dem neuen Paradigma werden nicht länger ein isolierter seelischer Apparat sowie die konflikthafte Dynamik seiner inneren Strukturen und Kräfte betrachtet, sondern ein Feld, auf dem das Selbst mit seiner Umwelt interagiert und intrapsychische Prozesse mit intersubjektiven verkoppelt sind." (Altmeyer, M. (2000): Narzissmus, Intersubjektivität und Anerkennung. Psyche 54, S.153).

Über Texte von Stephan A. Mitchell, Martin Altmeyer u.a. wollen wir uns die Grundlagen der relationalen/intersubjektiven Theorien und deren Auswirkungen auf die Betrachtung der psychoanalytischen Beziehung und der Behandlungstechnik erarbeiten und diskutieren. Einführungstext: Altmeyer, M.& Thomä, H.: Einführung: Psychoanalyse und Intersubjektivität. In: Altmeyer, M. & Thomä, H. (Hrsg.): Die vernetzte Seele. Die intersubjektive Wende in der Psychoanalyse. Klett-Cotta 2016, S. 7-31

Entwicklungspsychologie I

A + F

Anja Germeyer

Ort: Institut, Forum der SPD

Blockveranstaltung Samstag, 01.06.2024, 9:30 – 15:30

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Wir bearbeiten unterschiedliche psychoanalytische (klassische) Theoriebildungen zum frühen Säuglingsalter u.a. von Anna Freud, Melanie Klein, Margret Mahler, Donald W. Winnicott.

Einführung in das Störungsbild Depression

A + F

Marie de Noord

Ort: Institut, Bibliothek

Dienstag, 10.10.2023, 19:00 – 20:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

In diesem Seminar wollen wir uns mit dem Störungsbild der Depression (Historisches, Freuds Ideen zur Trauer und Melancholie, Symptome, Ideen zur Psychodynamik versch. Autoren, evtl. Ausblick Therapie/Behandlung) beschäftigen.

Bei Interesse kann das Seminar fortgesetzt und vertieft werden. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt auf 15 Personen.

Lit. u.a.: Freud: Trauer und Melancholie. Edith Jacobsen: Depression. Stavros Mentzos: Depression und der depressive Modus; Depression und Manie. Hoffmann und Hochapfel: die neurotische Depression. Michael Ermann: Die Grundstörung der Depression. P. C. Kuiper: Seelenfinsternis.

(Literaturkenntnis ist für das Einführungsseminar nicht notwendig! Weitere Literaturhinweise im Seminar).

Depression – interpersonale Perspektiven

Günter Reich

Ort: Humboldtallee 38 oder Waldweg 35, je nach Anmeldungen

Blockveranstaltung, Samstag 25.05.2024, 09:00 - 12:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Depressive Erkrankungen entstehen im interpersonalen Kontext und spielen sich dort ab. Paar- und familiendynamische Konzepte depressiver Entwicklungen sowie deren Behandlung in unterschiedlichen Behandlungskontexten werden vor- und an einem ausführlichen Fallbeispiel zur Diskussion gestellt.

Psychiatrie, Psychopathologie, Psychopharmakologie

A + F

Fritz Boencke

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung, Samstag, 07.10.2023, 9:00 – 16:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Das Seminar soll einen Einblick geben in die wichtigsten psychiatrischen Krankheitsbilder und Behandlungsstrategien. Es soll die Erhebung eines psychischen Befundes unter psychiatrischen Gesichtspunkten unter Einbeziehung von Patientenvorstellungen geübt werden sowie die Indikationen, Wirkweisen und Nebenwirkungen von Psychopharmaka erläutert werden. Weiteres Augenmerk gilt der Unterscheidung von Patienten, die Sie vielleicht in Ihrer Praxis aufsuchen werden und die eventuell eher eine psychiatrische und weniger eine psychoanalytische Behandlung oder eine zusätzliche Medikation benötigen.

Psychoanalyse der Angststörungen

A + F

Hermann Staats

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung, Samstag, 10.02.2024, 9:00 – 16:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Angststörungen sind vielgestaltig und häufig. Sie sind meist mit anderen Störungen und in der Regel mit charakteristischen Mustern interpersoneller und intrapsychischer Beziehungen verbunden. Wir lernen im Seminar unterschiedliche Konzepte der Behandlung von Angststörungen kennen und diskutieren ihre Indikationen und Einschränkungen. Literaturempfehlung: Benecke, C., Staats, H. (2016): Psychoanalyse der Angststörungen. Kohlhammer Stuttgart.

Suizidalität

A + F

Sascha Melzer

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung Samstag, 01.06.2024, 09:30 – 13:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Nach einer Einführung zur Suizidalität (Definition, Epidemiologie, Ätiopathogenese, Symptomatik) wird es um die Diagnostik und schließlich um den professionellen Umgang mit suizidalen Patienten in der Klinik und in der Praxis gehen. Dafür wird im Seminar ein Zugang suizidaler Psychodynamik v.d.H. wirksamer Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse entwickelt. Ziel soll sein, ein Verständnis der Botschaft suizidalen Verhaltens zu erarbeiten, um einen angemessenen Umgang mit suizidalen Patienten herzustellen und wieder zu einer Kommunikation mit dem Patienten zurückzufinden. Beleuchtet werden soll aber auch der Umgang mit sich selbst als Therapeut nach Suizidversuch/Selbsttötung eines eigenen Patienten und der Umgang miteinander im Team.

Tod und Trauer

A + F

Laura Blanke, Thomas Grütering

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung, Samstag, 08.06.2024, 09:00 – 16:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Ausgehend vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch in Kleingruppen über den Umgang mit Tod und Trauer in privaten Situationen oder in therapeutischen Settings erarbeiten wir Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Tod und Trauer. Welche Patienten bewältigen Trauer und Tod erfahrungsgemäß besonders schwer und welche therapeutischen Strategien könnten uns helfen? Dabei wollen wir auch tiefere, transzendente Dimensionen bzw. religiöse Vorstellungen und Erfahrungen einbeziehen.

Traumafolgestörungen

A + F

Julia Hahn

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung Samstag, 25.05.2024, 9:30 – 17:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Max. 25 TN

In diesem Seminar sollen zunächst die Geschichte psychoanalytischer Traumakonzepte und der Begriff „Trauma“ beleuchtet werden. Anschließend sollen die Auswirkungen traumatischer Erfahrungen auf die intrapsychische Organisation sowie interpersonelle Beziehungen und betrachtet und diskutiert werden. In einem letzten Teil soll es um die Besonderheiten der Behandlungstechnik in der Arbeit mit traumatisierten Patientinnen und Patienten gehen.

Zwangsstörungen

A + F

Günter Reich

Ort: Humboldtallee 38 oder Waldweg 35, je nach Anmeldungen
Blockveranstaltung, Samstag, 09.03.2024, 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Psychoanalytische und familiendynamische Konzepte von Zwangsstörungen werden vorgestellt. Behandlungstechnische Besonderheiten in unterschiedlichen Behandlungssettings werden vor- und zur Diskussion gestellt.

Adoleszentenkrise, Borderlinepersönlichkeitsentwicklungsstörung und PTBS

A + F

Birgit Riediger

Ort: Institut, Bibliothek
Blockseminar: Samstag, 15.06.2024, 10.00 – 16.30 Uhr
Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

In diesem Seminar sollen Überschneidungen, Unterschiede und Ähnlichkeiten der verschiedenen Störungen herausgearbeitet werden, wobei das Seminar einem besseren klinischen und psychodynamischen Verständnis dienen soll. In diesem Zusammenhang werden Interventionstechniken bei Jugendlichen mit strukturellen Störungen anhand typischer Situationen im klinischen und ambulanten Rahmen erarbeitet. Umgang mit agierten Widerständen und Spannungsregulationsstörungen, wie z.B. selbstverletzendem Verhalten, sowie Besonderheiten beim Paktgespräch, Formulierungen von Struktur- und Konfliktfoki werden thematisiert.

Autismus aus kinderpsychiatrischer und psychodynamischer Sicht

A + F

Birgit Riediger

Ort: Institut, Bibliothek
Blockveranstaltung: Samstag, 11.11.2023, 10.00 - 16.00 Uhr
Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Das Seminar stellt den Bereich der Autismusspektrumstörungen aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht vor. Hierbei soll es darum gehen, zunächst die Symptomatik im Längsschnitt der kindlichen Entwicklung zu verstehen und zugleich die Besonderheiten der Reizwahrnehmung und -verarbeitung kennen und einordnen zu lernen. In der Interaktion zwischen den Kindern und ihren Bindungspersonen und generell im sozialen Umfeld kann es zu match-mismatch-Situationen kommen, die zu Verhaltens- und Bindungsstörungen beim autistischen Kind führen können und die Problematik befördern. Es werden Interaktionssequenzen anhand von Fallvignetten beschrieben und versucht, ein Verständnis für Eltern und Kinder gleichermaßen zu entwickeln.

Bindungsstörungen und Bindungstraumatisierung

A + F

Birgit Riediger

Ort: Institut, Gruppenraum

Blockseminar: Samstag, 25.11.2023, 10:00 -16:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Das Seminar lenkt den entwicklungspsychologischen und psychodynamischen Blick auf die psychosoziale Entwicklung bindungstraumatisierter Kinder und vergleicht diese mit Kindern, die zu einem späteren Zeitpunkt Traumatisierungen erlitten haben. Kinderpsychiatrische Gesichtspunkte werden ebenso einbezogen wie Aspekte der Fragmentierung von Körpererinnerungen. Hieraus werden wesentliche Behandlungsschwerpunkte abgeleitet.

Depression in Kindheit und Jugend

A + F

Christina Geißreiter, Anke Wulf

Ort: Institut, Gruppenraum

Blockveranstaltung Samstag, 24.02.2024, 09:00 – 12:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

In diesem Blockseminar werden wir gemeinsam mit Ihnen die Besonderheiten von depressiven Erkrankungen bei Kindern und bei Jugendlichen herausarbeiten. Es wird um mögliche psychodynamische Ursachen und Betrachtungsweisen der Genese gehen. Die verschiedenen Theorien und die sich daraus ergebenden Perspektiven werden uns zum besseren Verständnis der Symptomatik verhelfen. Wir werden neben einem theoretischen Überblick eigene Fallberichte vorstellen und laden Sie ein, Fragen und eigene Behandlungserfahrungen einzubringen.

Enuresis und Enkopresis

A + F

Cornelia von Wallmoden

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung, Samstag, 22.06.2024, 09.00 – 16.30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

*Es wird um die Symptomatik von Enuresis (nocturna und diurna) und Enkopresis in der Behandlung von Kindern gehen. Zum einen werden die Symptombilder und psychodynamische Erklärungsmodelle vorgestellt, zum anderen geht es um verschiedene Behandlungsansätze. Gerne können eigene Behandlungsfälle in Kurzform vorgestellt werden.
Literatur: Leitlinien der VAKJP und der Kinder- und Jugendpsychiatrie*

Schlafstörungen bei Kindern und Jugendlichen

A + F

Birgit Fricke

Ort: Institut, Bibliothek

Dienstag, 23.01.2023, 18:30 – 20:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Schlafstörungen begegnen uns in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit ganz unterschiedlichen Krankheitsbildern. In diesem Seminar wollen wir uns sehr praxisorientiert mit dem Umgang mit Schlafstörungen in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen und deren Bezugspersonen befassen. Bitte bringen Sie eigene Fragestellungen, Fälle, Fallvignetten mit.

Tod und Sterben in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen

A + F

Cornelia von Wallmoden, Anke Wulf

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung, Samstag, 06.04.2024, 09:00 – 12:30 / 16:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Die Reaktionen von Kindern und Jugendlichen auf Verlust und Tod unterscheiden sich von Trauerreaktionen Erwachsener und werden daher häufig unterschätzt. Sie ergeben sich aus dem Alter und Entwicklungsstand und stehen im Zusammenhang mit dem Familiensystem. Wie trauern Kinder? Welche Trauerreaktionen zeigen Jugendliche? Wie stehen sogenannte anhaltende Trauerstörungen in Abgrenzung zu depressiven Entwicklungen und welche symptomatischen Reaktionen könnten auch mit Verlusterfahrungen zusammenhängen? Wir möchten auch gemeinsam überlegen, wie Kinder und Jugendliche in ihrem Verlustschmerz begleitet werden können.

Gern können auch eigene Fallvignetten eingebracht werden.

BEHANDLUNGSTECHNIK

Kasuistisch-technisches Seminar – Psychoanalyse

*Bitte beachten: Die Teilnahme am **GKTS** ist für alle Weiterbildungsteilnehmer möglich*

Donnerstags **20:15 – 21:45 Uhr**

Ort: Institut, Bibliothek

| | | |
|----------|-----------|---|
| 05.10.23 | GKTS | U. Lehmann, A. von Boetticher |
| 12.10.23 | | D. Bielstein Ref.: C. Klasen |
| 02.11.23 | Werkstatt | V. Raabe |
| 09.11.23 | | S. Morbitzer, S. Stein Ref.: P. Haas |
| 16.11.23 | Werkstatt | S. Stein |
| 23.11.23 | | B. Rempp, M. Klemann Ref.: Y. van Haaren |
| 07.12.23 | GKTS | S. Jürgenliemk, G: Reich |
| 14.12.23 | | A. Habermann, E. Anvari Ref.: L. Dyck |
| 11.01.24 | GKTS | B. Fricke, G: Rothbacher |
| 18.01.24 | | S. Staats Ref.: A. Seyed Vossoughi |
| 08.02.24 | GKTS | U. Lehmann, M. Klemann |
| 15.02.24 | | K. Lampe Ref.: J. Kaunzner |
| 22.02.24 | Werkstatt | E. Anvari |

Kasuistisch-technisches Seminar (KJP)

Bitte beachten: Die Teilnahme am **GKTS** ist für alle Weiterbildungsteilnehmer möglich

Donnerstags **20:00 – 21:30 Uhr**

Ort: Institut, Gruppenraum oder Bibliothek

| | | |
|----------|-----------------------|--|
| 05.10.23 | GKTS 20:15 Uhr | U. Lehmann, A. von Boetticher |
| 12.10.23 | Kasuistik | G. Krampe-Piderit, A. Wulf Ref.: U. Hesse |
| 02.11.23 | Examenskasuistik | B. Riediger, G. Thöne Ref.: M. Lang |
| 09.11.23 | Kasuistik | Y. Dennhardt, M. Sonnenburg Ref. : U. Hesse |
| 16.11.23 | Kasuistik | B. Fricke, B. Neumann Ref.: H. Etmeh-Fuhrmann |
| 23.11.23 | Werkstatt | G. Thöne Ref.: A. Schmiegl |
| 07.12.23 | GKTS 20:15 Uhr | S. Jürgenliemk, G. Reich |
| 14.12.23 | Kasuistik | G. Krampe-Piderit, M. Sonnenburg Ref.: M. Ibold |
| 11.01.24 | GKTS 20:15 Uhr | B. Fricke, G. Rothbächer |
| 18.01.24 | Werkstatt | S. Jürgenliemk Ref.: N. Szopa |
| 08.02.24 | GKTS 20:15 Uhr | U. Lehmann, M. Klemann |
| 15.02.24 | Werkstatt | Y. Dennhardt Ref.: N. Szopa |
| 22.02.24 | Werkstatt | A. Wulf Ref.: ß. Ochwat |

Kasuistisch-technisches Seminar – TFP

*Bitte beachten: Die Teilnahme am **GKTS** ist für alle Weiterbildungsteilnehmer möglich*

Montags 20:15 – 21:45 Uhr

Ort: Institut, Gruppenraum

| | |
|----------|--|
| 04.09.23 | G. Rothbächer Ref.: M. Sängler |
| 11.09.23 | N.N. Ref.: T. Matthes |
| 18.09.23 | A. Habermann, A. Gabert Ref. T. Sinning |
| 25.09.23 | N.N. Ref.: A: Krause |
| 09.10.23 | E. Anvari Ref.: A. Volmar |
| 23.10.23 | T. Grütering Ref.: D. Regel |
| 06.11.23 | S. Staats Ref.: L. Hahn |
| 20.11.23 | U: Mälzig Ref.: L. Dietel |
| 04.12.23 | N.N. Ref.: F. Harms |
| 22.01.24 | S. Stein Ref.: S. Schwake |
| 05.02.24 | N.N. Ref.: A: Volmar |
| 19.02.24 | N.N. Ref.: L. Dietel |

Behandlungstechnik TP

A + F

Andreas Dally

Ort: Forum der SPD

Dienstags, 19:30 – 21:00 Uhr

07.11., 28.11.; 05.12., 12.12. und 19.12.2023

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Wir wollen gemeinsam erarbeiten, wie die Begrenzung auf einen Konflikt und die damit verbundenen therapeutischen Ziele die Behandlungstechnik beeinflussen. Anhand der wichtigen Unterscheidung von Konflikt und Struktur sollen hilfreiche therapeutische Behandlungsmöglichkeiten und die sich daraus ergebenden Interventionen überlegt, diskutiert und angewendet werden.

Fokalthherapie

A + F

Karla Hoven-Buchholz

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung, Samstag, 02.03.2024, 09:00 – 12:15 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Fokalthherapie ist eine niederfrequente psychoanalytische KZT. Auf der Grundlage von szenischem Verstehen (Argelander) und Analyse des Handlungsdialoges (Klüwer) zwischen Therapeut/in und Patient/in wird ein Fokus gebildet, der den aktuellen unbewussten Konflikt der Patienten beinhaltet und in einer KZT behandelt werden kann. Die KZT kann aber auch als eine gut vorbereitete Einleitung zur Umwandlung in eine LZT dienen.

Anhand eines eigenen Erstinterviews zeige ich die Fokusbildung und erkläre die Fokusformulierung. Die ausführlichen Protokolle im KZT-Verlauf ermöglichen Verständnis der Entwicklung des bewussten/vorbewussten/unbewussten Konfliktes der Patienten mit sich, ihrer Herkunftsfamilie, ihrem Mann, ihrem Beruf und ihrem Arbeitsplatz.

Anschließend soll, wer will, ein Erstinterview berichten. Wir üben die Fokusformulierung aus den drei Informationsquellen: Szene, Genese und aktuelle Problematik.

Teilnahmevoraussetzung: die Bereitschaft, ein Erstinterview vorzustellen.

Setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung (karlahbuchholz@live.de), wenn Sie vorbereitende Literaturhinweise erhalten wollen.

Klassiker der psychoanalytischen Technik I

A + F

Günter Reich

Ort: Humboldtallee 38 bzw. Waldweg 35

Vorbesprechung am Mittwoch, 10.04.2024 um 20:00 Uhr, Humboldtallee 38

Blockveranstaltung, Freitag, 14.06.2024, 17:00 – 20:30 Uhr und

Samstag, 15.06.2024, 09:00 – 12:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

In diesem Seminar sollen klassische Texte der psychoanalytischen Technik beginnend mit einigen Arbeiten von Freud vorgestellt und in ihrem jeweiligen Kontext diskutiert werden. Die Texte sollen von allen TN gelesen und von einem oder zwei Kolleginnen/Kollegen vorgestellt werden. Im ersten Block sind vier Texte vorgesehen. Fortsetzungen des Seminars in den folgenden Studienjahren sind geplant.

Literatur (zunächst) aus: Robert Langs (ED) (1990) Classics in Psychoanalytic Technique. 2nd Ed. Northvale N.J., London: Jason Aronson

Krisenintervention

A + F

Eva Diebel-Braune, Anahita Seyed Vossoughi

Ort: Institut, Bibliothek

Dienstags, 19.03., 26.03. und 02.04.2024, 19:00 – 20:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Wir betrachten psychische Krisen im Sinne von Notfällen, die sowohl stabile Personen als auch neurotische oder ich-strukturell beeinträchtigte Patientinnen und Patienten zu uns führen. Dies erfordert eine veränderte psychotherapeutische Haltung und Interventionen, die wir erarbeiten wollen. Wir werden versuchen, häufige Auslöser für Krisen psychodynamisch zu verstehen, gerne auch anhand von Beispielen der Teilnehmenden. Auch Notfallsituationen im Rahmen einer laufenden Psychoanalyse/Psychotherapie sind von Interesse.

MBT / Interaktionelle Methode

A + F

Hermann Staats

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung Samstag, 27.04.2024, 09:00 – 16:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Das Seminar bietet eine Einführung in zwei zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Borderlinestörungen/strukturellen Störungen entwickelte Methoden, die inzwischen auch als indiziert bei anderen Störungsbildern gelehrt werden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Störungsverständnis und im therapeutischen Vorgehen werden herausgearbeitet, theoretische Konzepte und praktisches Vorgehen an Fallbeispielen und in Rollenspielübungen in kleineren Gruppen vertieft. Bitte zur Vorbereitung die bereitgestellten Texte lesen.

MBT / Vorgehensweise für schwierige Behandlungssituationen

A + F

Christin Bancken, Peter Döring

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung Samstag, 03.02.2024, 09:00 – 16:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Es gibt immer wieder Situationen mit Patientinnen und Patienten, die uns herausfordern. Wir fühlen uns angestrengt, denken nach und nehmen manches mit nach Hause. Ziel des Seminars ist es, solche Situationen zu erörtern, Vorgehensweisen zu überlegen und diese in Rollenübungen auf ihre Stimmigkeit und Anwendbarkeit zu erproben. Hierzu greifen wir auf Interventionsideen der mentalisierungsbasierten Psychotherapie (MBT) zurück.

Bateman, Fonagy und andere entwickelten die MBT ursprünglich für die Behandlung von Patienten mit Borderlinestörungen. Dabei betonen die Autoren, dass sie keine neue Therapiemethode entwickelt, sondern "nur" eine spezifische Fokussierung vorgenommen haben. Später wurde deutlich, dass mentalisierungsfördernde Interventionen bei verschiedenen Störungen hilfreich sind; immer dann, wenn die Mentalisierungsfähigkeit eingeschränkt ist. Und das ist in schwierigen Behandlungssituationen meist der Fall.

Das Seminar ist für Fortgeschrittene und Anfänger geeignet – schwierige Situationen gibt es für jede Therapeutin und jeden Therapeuten.

Lit.: J.G. Allen, P. Fonagy, A. Bateman: Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis. Klett-Cotta 2011. U. Schultz-Venrath: Lehrbuch Mentalisieren – Psychotherapien wirksam gestalten. Klett-Cotta 2015 [2013]. P. Döring (2018) Persönlichkeit und Mentalisierungsstörungen in Organisationen. PDP 17:168-180. L. Staun: Mentalisieren bei Depressionen. Klett-Cotta 2017.

Schnuppern an den Töpfen psychotherapeutischer Verfahren - Zwei Psychotherapeuten geben Einblicke in ihre Küche

A + F

Stefan Buse, Stephan Jürgenliemk

Ort: Institut, Bibliothek und Gruppenraum

Blockveranstaltung, Samstag, 13.04.2024, 09:00 – 18:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Wir haben in unserem Therapeutenleben vielerlei Fortbildungen gemacht. Vieles hat nicht gestimmt und wir haben es vergessen und manches haben wir in unsere Rezeptsammlung aufgenommen, sprich in unsere psychodynamische Arbeitsweise integriert.

Wie in einer Lehrküche möchten wir in diesem Seminar einiges davon vorstellen und die Gelegenheit geben, damit in Übungsgruppen und Rollenspielen praktische Erfahrungen zu machen. Angedacht sind Übungen mit spielerischen und szenischen Ansätzen, z.B. mit Figuren oder anderen Tools. Auch Übungen, die auf die Beobachtung von körperlichen Signalen und Zuständen ausgerichtet sind und mehr Zugang zur emotionalen Regulation ermöglichen, werden vorgestellt. Ebenfalls möchten wir mit Ihnen darüber sprechen, welche Erfahrungen Sie schon gemacht haben und wie wir Elemente anderer Verfahren in die psychodynamische Arbeitsweise integrieren können.

Um uns besser auf Sie einstellen zu können, bitten wir Sie uns im Vorfeld Ihre Fragen, Wünsche, Interessen zuzuschicken. Für die Rollenspiele möchten wir Sie bitten "Patienten" aus Ihrem Berufsfeld oder Ihren Ausbildungsbehandlungen "mitzubringen".

SET – supportiv-expressive Therapie

A + F

Eine KZT mit dem Zentralen Beziehungskonfliktthema als Fokus

Astrid Biskup, Stefanie Ulrich-Manns

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung Samstag, 16.12.2023, 09:00 – 16:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung bis 24.11.2022 auf der Homepage

In diesem Blockseminar geht es um die Spezifika der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie als einem eigenständigen Therapieverfahren.

Die supportiv-expressive Therapie (SET) gehört zu den am besten empirisch gestützten Methoden der Psychodynamischen Therapien. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit dem zentralen Element, dem Zentralen Beziehungskonfliktthema (ZBKT) beschäftigen, mit dessen Hilfe sich die zugrundeliegenden Konflikte von Angst- und Zwangssymptomen erfassen lässt. An konkreten Fallbeispielen wird die Identifizierung von ZBKT-Mustern geübt und ihr Umgang in der therapeutischen Arbeit vorgestellt.

Übertragung / Gegenübertragung

A + F

Erdem Anvari, Stefan Buse

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung Samstag, 13.01.2024, 09:00 – 16:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Wir befassen uns in diesem Seminar mit der Wahrnehmung und dem Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung. In der therapeutischen Beziehung aktualisiert und inszeniert sich über die Übertragung und Gegenübertragung eine Verbindung zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Wir arbeiten mit klassischen und neueren Konzepten sowie mit eigenen Fallbeispielen.

Vier Schulen in der Behandlung

F

Dagmar Bielstein, Sabine Morbitzer

Ort: Forum der SPD

Blockveranstaltung Samstag, 24.02.2024, 09:00 – 15:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Wir wollen uns in diesem Seminar mit den unterschiedlichen Behandlungstechniken der vier großen psychoanalytischen Schulen (Triebtheorie, Ichpsychologie, Objektbeziehungstheorie und Selbstpsychologie) befassen. Anhand von theoretischen Grundlagen, von Gedächtnisprotokollen und Rollenspielen wollen wir versuchen, Patientinnen und Patienten aus der Sicht der unterschiedlichen Perspektiven zu verstehen und entsprechende Interventionen zu überlegen. Dabei werden wir Schwerpunkte der einzelnen Schulen herausarbeiten, um Unterschiede und auch Gemeinsamkeiten bei der Behandlung besser einordnen zu können. Auf der Homepage finden Sie vier kurze Einführungen in die jeweilige Theorie von Ingo Jungclaussen. Wir bitten Sie die Grundlagen vorher zu lesen, damit wir darüber sprechen können.

Falls Sie Ihre Kenntnisse vertiefen möchten, haben wir zusätzlich für jede der vier Schulen einen Text auf die Homepage gestellt.

Funktion von und Umgang mit dem Widerstand im therapeutischen Prozess

F

Stefan Buse, Katharina Röbbert

Ort: Institut, Bibliothek

Blockveranstaltung, Samstag, 25.11.2023, 09:00 – 16:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Wir wollen verschiedene Konzeptionen zum Phänomen des Widerstands in psychotherapeutischen Prozessen kennen lernen. Dabei betrachten wir die geschichtlichen Veränderungen des Widerstandskonzepts und legen den Schwerpunkt auf zeitgenössische Modelle und Handhabungen. - Wie kann sich Widerstand manifestieren und wie ist er motiviert? Ist Widerstand zwecklos? Was könnte ein optimales Widerstandsniveau als nötiges Regulativ für den therapeutischen Prozess bedeuten? - Wir wollen die Bezüge zu intrapsychischen Motiven ebenso beleuchten wie das Verhältnis von Widerstand und Übertragung in der therapeutischen Beziehung. Was hat der Widerstand der Patienten mit unserer Gegenübertragung zu tun? Welche Bedeutung haben Gegenübertragungswiderstände? Sie sind herzlich eingeladen, Fallvignetten aus Ihrer Behandlungspraxis einzubringen, an denen wir uns mit dem Phänomen "Widerstand" vertraut machen können.

Arbeit mit Heim- und Pflegekindern

F

Gisela Thöne

Ort: Institut, Gruppenraum
Dienstags 18:30 – 20:00 Uhr
20.02., 27.02. und 05.03.2024
Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Zur Problematik mit Kindern aus Heim, Erziehungsstelle und Pflegefamilie im therapeutischen Prozess.

Im Seminar wird es schwerpunktmäßig um das Verstehen von Übertragungen gehen, die sich aus mehrfachen, teils widersprüchlichen Bindungserfahrungen speisen. Auch die begleitende Arbeit mit den Bezugspersonen stellt besondere Herausforderungen dar, weil die früheren Introjekte aus den Herkunftsfamilien in ihren Auswirkungen häufig eine konflikthafte Dynamik im aktuellen sozialen System entwickeln und nicht verstanden werden.

Eltern- und Familienarbeit II

A + F

Katharina Faulstich

Dienstags 18:30- 20:00 Uhr
Ort: EB
12.03.; 09.04., 16.04. 23.04.; 07.05., 14.05. und 21.05.2024
Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Zu Beginn werden die wesentlichen Aspekte des einleitenden Seminars wiederholt und vertieft (Kallenbach, Novick u. Novick). Schwerpunkt dieses Seminars ist die Erarbeitung von paar- und familientherapeutischen Konzepten (Reich, Massing, Cierpka, Neraal, Willi), durch die sich ein vertieftes Verständnis des Systems Familie in der kindertherapeutischen Arbeit eröffnet. Anschließend sollen praktische (anamnestische oder eigene Behandlungs-) Beispiele der WBT bearbeitet und verschiedene Interventionen im Rollenspiel erprobt werden. (Das Seminar „Einführung in die Familien- und Paartherapie von Prof. G. Reich und Dipl. Psych A. v. Boetticher ist Ihnen auch sehr zu empfehlen.)

Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie III internalisierende Störungen

F

Birgit Riediger

Ort: Institut, Gruppenraum
Blockveranstaltung Samstag, 03.02.2024, 10:00 – 15:30 Uhr
Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Psychodynamische Interventionsmethoden in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie IV

F

Bärbel Neumann

Ort: Institut, Gruppenraum
Mittwochs, 20:15 – 22:00 Uhr
04.10., 08.11.2023
10.01., 07.02., 06.03., 03.04. und 05.06.2024
Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Schwerpunkt in diesem Studienjahr soll Indikation und Intervention bei Kurzzeittherapien sein.

**Rollenspielseminar: Technik der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
Umgang mit schwierigen therapeutischen Situationen**

A + F

Stephan Jürgenliemk

Ort: EB

Samstag, 16.12.2023, 09:00 – 16:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung bis zum 02.12.2023 auf der Homepage

und Samstag, 25.05.2024, 09:00 – 16:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung bis zum 11.05.2024 auf der Homepage

Dieses Seminar richtet sich an alle WBT KJP, Anfänger und Fortgeschrittene.

Ich biete eine Gruppensupervision im Medium von Rollenspielen an, weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass im Spiel ein tieferer innerer Kontakt mit dem Patienten oder den Eltern möglich ist. Inhaltlich möchte ich mich mit schwierigen therapeutischen Situationen mit Kindern, Jugendlichen oder Eltern befassen, um im Vorfeld Reaktionsmuster zu erarbeiten und einzuüben, sozusagen einen „Notfallkoffer“ zu packen. Zum anderen möchte ich eine Gruppen-Supervision anbieten für Ihre Anamnesen oder Ihre Behandlungen. Hilfreich für die Vorbereitung wäre es, wenn Sie mir Ihre Fragen, Wünsche und Supervisionsanliegen schon vorher schicken würden.

Technik der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie I:

A + F

Einführung in die Behandlung – Vor einer Behandlung und der Behandlungsbeginn –

Christina Geißleiter, Klaus Martin Fischer, Ruben Urban

Ort: EB

Dienstags 20:15 – 21:45 Uhr

07.11., 14.11., 21.11., 28.11.; 05.12., 12.12., 19.12.2023

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Dieses Seminar dient der Vorbereitung der WBT auf die Probefälle und behandelt im Sinne eines Überblicks die folgenden Fragen: Wie finde ich Patienten? Wer ist für eine Probefallbehandlung geeignet? Wie finde ich einen Behandlungsraum? Welche Statusänderungen ergeben sich für mich (Kammer, Berufsverband, Fachaufsicht durch Supervision)? Wann soll ich eine/n Supervisor/in einbeziehen? Wie kann ich abrechnen? Was muss in Abschlussgespräch besprochen werden? Was ist bei der Antragstellung zu berücksichtigen? Wichtigkeit des Paktes sowohl mit dem Kind/Jugendlichen als auch mit den Eltern für den Verlauf der Behandlung. Inhaltliche Bestandteile sowie (scheinbar) formale Bestandteile des Paktes.

Technik der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie II

**Entwicklung des Therapieprozesses unter besonderer Berücksichtigung
von Widerstand und Deutung**

A + F

Birgit Fricke, Ruben Urban, Anke Wulf

Ort: EB

Dienstags 20.15 – 21.45 Uhr

05.03., 12.03.; 09.04., 16.04., 23.04.; 07.05., 14.05., 21.05.2024

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

AUSGEWÄHLTE THEMEN

Den Fokus setzen

F

Sabine Morbitzer

Ort: Forum der SPD

Drei Termine Samstag, 28.10.2023, 27.01. und 20.04.2024

09:00 - 15:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Die Anwendung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie setzt nach Faber/Haarstrick eine konfliktzentrierte Vorgehensweise voraus, so dass eine Reduktion der Komplexität mit dem Ziel der Formulierung von Teilzielen und der Fokussierung auf eine umschriebene und aktuell intrapsychische und/oder interpsychische Konfliktdynamik notwendig ist.

In dem Seminar werden wir anhand von tiefenpsychologisch fundierten Behandlungen versuchen, gemeinsam die Fokussierung der Ziele bei dem Behandlungsfall vorzunehmen. In Anlehnung an die Fokalkonferenzen von Klüwer und Lachauer werden wir zunächst erarbeiten, wie man einen Fall vorstellt, um dann mit Hilfe der Gruppe das „aktuelle Hauptproblem“ zu benennen und den Fokus zu setzen.

Das Seminar soll ein niederschwelliges Angebot sein, um zu üben, Behandlungen vorzustellen und um die Einfälle der Gruppe für das Verstehen des P. zu nutzen.

Bitte lesen Sie zur Vorbereitung auf das Seminar die u.g. Literatur, die Sie auf der Homepage finden.

Klüwer, R. (2000): Fokus - Fokalthherapie - Fokalkonferenz, Psyche, 54, 299-321

Lachauer, R. (2021): Der Fokus in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, Forum der Psychoanalyse, 4

Intersubjektivität und ihre Wurzeln in der Selbstpsychologie

A + F

Thomas Ferrari

Ort: Forum der SPD

Blockveranstaltung Samstag, 04.05.2024, 08:30 – 16:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

In diesem Seminar werden wir uns mit Entwicklungslinien beschäftigen, die uns zum Verständnis von Arbeiten intersubjektiv orientierter Psychoanalytiker/innen seit den 1990er Jahren führen können. Die Beschäftigung mit den Konzeptionen dieser Psychoanalytiker/innen (Orange, Stolorow, Atwood, Benjamin) und deren praktischer Bezug wird dann im Zentrum des Seminars stehen. Das Seminar "Intersubjektivität und ihre Wurzeln in der Selbstpsychologie" ist als Schwesterseminar zu "Relationalität in der Psychoanalyse" gedacht, allerdings ist die Teilnahme an den Seminaren unabhängig voneinander möglich.

Einführung in die Methode der Katathym imaginativen Psychotherapie (KIP)

F

Arne Tiedgen

Ort: Institut, Gruppenraum

Blockveranstaltung Freitag, 03.05.2024, 15:00 – 20:00 Uhr

und Samstag, 04.05.2024, 09:30 – 17:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Die Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP), auch als Katathymes Bilderleben (KB) bekannt, ist eine kassenrechtlich anerkannte, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie-Methode. Hierbei werden in besonderer Weise Imaginationen genutzt, um unbewusste Motivationen, Phantasien, Konflikte und Abwehrmechanismen, Übertragungsbeziehung und Widerstände zu veranschaulichen und ihre Bearbeitung sowohl auf der Symbolebene als auch im Gespräch zu fördern. Eine psychodynamische Haltung ist dabei die Basis.

In diesem Einführungs-Seminar möchte ich einen ersten Eindruck vermitteln, wie bewegend, klärend und voller Potential dieser imaginative Zugang sein kann. Dafür arbeiten wir in der Großgruppe mit einer stillen Imagination, mit Protagonisten-Imaginationen und auch in Kleingruppen, in denen jeder Teilnehmende in die Möglichkeit haben wird, diesen Zugangsweg aus der Patientenrolle, der Therapeutenrolle und auch aus der Beobachter-Perspektive zu erfahren. Dadurch ist der Selbsterfahrungsanteil hoch und setzt für die Teilnahme eine Offenheit für Selbsterfahrung voraus.

Die Teilnahme ist auf 12 Teilnehmende in fortgeschrittener Weiterbildung begrenzt. Bitte Malsachen, eine Yoga-Matte und ein Kissen mitbringen.

Handhabung der Liebesübertragung

A + F

Andreas Dally

Ort: Institut, Gruppenraum

Blockveranstaltung Samstag, 02.12.2023, 09:00 – 16:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Freud schrieb, dass die Handhabung der Übertragung die einzigen wirklich ernsthaften Schwierigkeiten in der Psychoanalyse aufwerfe und insbesondere die „Übertragungsliebe“ die therapeutische Arbeit in Frage stellen und verunmöglichen könne. Wie wollen diesen Schwierigkeiten nachgehen. Ausgehend vom Text Freuds werden wir verschiedene Perspektiven und handlungstechnische Empfehlungen betrachten und an Fallbeispielen erproben und diskutieren, ob eine Unterscheidung zwischen „erotischer“ und „erotisierter“ Übertragung hilfreich sein könnte. Und wo dabei die „Gegenübertragungsliebe“ bleibt? Ein wichtiger Aspekt wird dabei die Haltung zur und der Umgang mit der Abstinenz sein. Sie können eigene Fallvignetten einbringen und lesen bitte zur Einstimmung in das Thema: S. Freud „Bemerkungen über die Übertragungsliebe“.

Sublimierung – die unterschätzte Ressource

A + F

Eva Diebel-Braune, Thorben Sinning

Ort: Institut, Bibliothek

Dienstags, 06.02., 13.02. und 20.02.2024, 20:15 – 21:45 Uhr

Verbindliche Anmeldung bis zum 09.01.2024 auf der Homepage

Max. 15 TN

Sublimierung - die unterschätzte Ressource

Nach einer kurzen Einführung in die ohnehin karge Theorie zum Begriff der Sublimierung wollen wir anhand von Fallvignetten - gerne auch solche der TN - Beispielen aus Kunst & Literatur und Alltagsbeobachtungen die psychodynamische Leistung dieses besonderen Abwehrmechanismus untersuchen. Auch kollektive Sublimierungen wie Kulte, Mythen und Subkulturen werden behandelt. Dabei müssen wir unseren üblicherweise pathologiezentrierten Blick erweitern und uns fragen, wie es durch Sublimierung gelingt, psychische Pathologie so zu verarbeiten, dass Stabilisierung oder gar Weiterentwicklung möglich wird und wie wir dies therapeutisch unterstützen können. Wir geben Diskussionsgrundlagen und Fragestellungen als Input. Das Seminar hat Werkstattcharakter, daher erfolgt eine Begrenzung auf 15 Teilnehmende. Voranmeldung vier Wochen im Voraus.

„Unterm Mikroskop“ – Können hochauflösende Transkripte unsere Wahrnehmung schulen?

A + F

Michael B. Buchholz, Thomas Ferrari

Ort: Institut, Gruppenraum

Montags, 19:00 – 20:30 Uhr

06.11., 13.11. und 20.11.2023

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

In seinem Konzept vom "Hören mit dem dritten Ohr" – längst ein Klassiker der psychoanalytischen Literatur – begründet der Freud-Schüler Theodor Reik das einführende Verstehen des Psychoanalytikers mit dem Einlassen auf einen Erfahrungsschatz jenseits der unmittelbar zugänglichen Bedeutung von Worten. Doch wie kann ein solches Hören gelernt und gelehrt werden? In den drei Terminen des Seminars werden wir den jeweils gleichen Abschnitt einer Therapiestunde in verschiedener "Auflösung" analysieren: von der Makroebene der Audioaufnahme zur Mikroebene eines hochauflösenden Transkripts. Wir werden dabei der Frage nachgehen, ob unser Hören als Quelle von Assoziationen und Einfällen im Kontakt mit unseren Patienten frei ist von (unbewussten) Wahrnehmungen und ob dieses Hören mit empirischen Mitteln geschult werden kann. Die Teilnahme am Seminar ist für A&WBT aller Ausbildungsgänge und -stufen, ebenso wie für Therapeutinnen und Therapeuten mit abgeschlossener Ausbildung möglich.

Verhaltenstherapie 1 - Grundlagen, Angst, Depression und Zwang

A + F

Eric Leibing

Ort: online per Zoom

Mittwochs, 17:00 – 19:15 Uhr

15.11., 29.11. und 13.12.2023

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

(K)ein Geschlecht oder viele? – Fragen zu Geschlecht und Identität

A + F

Anja Germeyer

Ort: Institut, Bibliothek

Termin wird noch bekanntgegeben

Verbindliche Voranmeldung per Mail an daniela.bergemann@las-institut.de

Spätestens seit Judith Butlers kulturwissenschaftlichen Überlegungen zur Subjekttheorie am Beispiel der Geschlechterordnung der westlichen Moderne, die sie mit Aspekten der Psychoanalyse erweiterte, ist ihre Kritik an der als allgemeingültig vorausgesetzten Dichotomie der Geschlechter in den psychoanalytischen Theorien von Geschlechtsidentität wiederholt diskutiert und erweitert worden. Während die einen die Erweiterung gesellschaftlicher Fragestellungen zum dichotomen Verständnis von Geschlechtlichkeit als überfällig und Ausdruck individueller Möglichkeiten, Geschlecht zu leben definieren, beobachten andere diese Entwicklung eher mit Skepsis mit Blick auf jugendliche Identitätsentwicklung. Während noch diskutiert wird, ist die Auseinandersetzung damit bei den Heranwachsenden schon längst Realität in den kinder- und jugendpsychotherapeutischen Praxen. So fragen sich bereits 12-jährige, ob sie sich als nicht-binär, genderfluid oder trans verstehen. In diesem Seminar wollen wir uns anhand von Texten (bspw. von Hansbury, Hutfless, Rauchfleisch und Quindeau) mit dem aktuellen psychoanalytischen Diskurs bzgl. der Thematik auseinandersetzen.*

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Vor und nach der Approbation

Dagmar Bielstein, Nadja Boehm, Thorben Sinning

Ort: Institut, Gruppenraum

Das erste Treffen ist geplant am Montag, den 09.10.2023, 20:15 Uhr (Bibliothek)

Weitere Termine: 15.01.; 08.04.; 10.06.2024 (jeweils Gruppenraum)

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Wir möchten für diejenigen, die an die bevorstehende Approbation denken und diejenigen von Ihnen, die Interesse an einem Austausch über die Zeit danach haben, eine Gruppe anbieten. Sie können das ansprechen, was Sie interessiert. Was erwartet mich bei der Approbationsprüfung und dem Institutsexamen? Wie geht es danach beruflich weiter, möchte ich mich niederlassen? Möchte ich als Dozentin, als Dozent im LAS-Institut mitarbeiten? Trete ich einer Fachgesellschaft bei? Über diese Fragen und manches, was Sie darüber hinaus beschäftigt, möchten wir miteinander sprechen und uns einmal im Quartal treffen.

Fallsupervision in der Gruppe der Berufseinsteigerinnen und -einsteiger

A + F

Andreas Dally

Ort: zunächst online per zoom

Donnerstags, ab 12.10.2023 14-tägig, 19:30 – 21:00 Uhr

Verbindliche Anmeldung per Mail an anddally@t-online.de

Das Seminar richtet sich an A&WBT, die am Anfang ihrer Ausbildung und Berufstätigkeit stehen, sich also vor dem Vorkolloquium befinden.

In den Kliniken und Institutionen, in denen Sie tätig sind, geraten Sie manchmal in schwierige therapeutische Situationen, in denen ein psychoanalytischer Blick sehr hilfreich und therapeutisch förderlich sein kann. Im Seminar wollen wir anhand Ihrer Fallvignetten gemeinsam eine psychodynamische Perspektive erarbeiten und Interventionsmöglichkeiten entwickeln.

Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker berichten aus ihren Behandlungen

Moderation NN

Ort: Forum des SPD-Hauses

Dienstags 20:15 – 21.45 Uhr

Auch diesmal wird zu den jeweiligen Terminen für die Vorträge erst ca. drei Wochen vorher eingeladen. Alle Referentinnen und Referenten sind sich einig, dass diese Reihe nicht online stattfinden soll, weil hier der persönliche Austausch besonders wichtig ist.

In dieser Vortragsreihe stellen erfahrene Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker eine ihrer Behandlungen vor und geben so einen Einblick in ihre persönliche Arbeitsweise. Dabei können unterschiedliche Therapieverfahren und Settings wie KZT, LZT, analytische und tiefenpsychologisch-fundierte Einzelpsychotherapien, Kinder- und Jugendlichen-Behandlungen oder Gruppenpsychotherapien vorgestellt werden. Wir hoffen, mit allen Interessierten darüber in einen Austausch zu kommen.

Eingeladen sind alle Mitglieder und A&WBT unseres Instituts.

Psychotherapie zu Dritt

Maria Belz (Gastdozentin), Dagmar Bielstein

Ort: Institut, Bibliothek

Dienstag, 21.11.2023, Beginn 20:15 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Die psychotherapeutische Arbeit mit Menschen, die sich mit Hilfe von Dolmetscherinnen und Dolmetschern verständigen müssen, ist sowohl in Institutionen als auch in der ambulanten Arbeit zunehmend wichtig. Wir scheuen uns als Psychotherapeutinnen und -therapeuten oft vor der damit verbundenen Veränderung unseres Settings. Wir möchten Sie an diesem Abend ermutigen, sich damit auseinanderzusetzen.

Aus diesem Grund haben wir Frau Dipl.-Psych. Maria Belz als Gastdozentin eingeladen. Frau Belz ist Mitarbeiterin im NTFN, dem Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen. Sie verfügt über viel Erfahrung in der Psychotherapie und Beratung zu dritt und führt auch Schulungen dazu durch. Sie wird uns anhand von Rollenspielen, wesentlichen grundsätzlichen Überlegungen und Fallmaterial eine Einführung in das Thema geben. Wir freuen uns, wenn auch interessierte Institutsmitglieder teilnehmen.

„Mutter“sprache und „Fremd“sprache

Akram Abutalebi, Dagmar Bielstein

Ort: Institut, Bibliothek

Dienstag, 28.11.2023 um 20:15 Uhr

Verbindliche Anmeldung auf der Homepage

Im Anschluss an das Seminar „Psychotherapie zu dritt“ wollen wir uns damit befassen, welche Erfahrungen wir mit zwei Sprachen – der Muttersprache und einer fremden Sprache – gesammelt haben, was wir mit zwei Sprachen verbinden. Wir wollen darüber mithilfe des Artikels von Anna Leszczynska-Koenen „Das geheime Leben der Worte – Über das Finden der Sprache in der Psychoanalyse“ (Psyche 2016, Heft 9/10, S. 905-922) nachdenken und dies anhand von Vignetten vertiefen.

Den Artikel finden Sie auf der Homepage.

Auch an diesem Abend freuen wir uns über interessierte Institutsmitglieder.

Arbeitskreis Interkulturelle Psychotherapie

Akram Abutalebi, Dagmar Bielstein

Der Arbeitskreis findet statt in den Räumen der Kassenärztlichen Vereinigung, Elbinger Straße 2.

Der nächste Termin kann erfragt werden bei Frau Abutalebi (abutalebi@gmx.de) oder bei Frau Bielstein (mail@dagmarbielstein.de).

In unserem Arbeitskreis befassen wir uns mit Fragen, die uns in der Behandlung von Patientinnen und Patienten aus anderen Kulturen begegnen – überwiegend durch Intervision und gelegentlich auch theoretisch.

Wir arbeiten in unterschiedlichen Kontexten ambulant und stationär und freuen uns auch über Kollegen in Ausbildung, die Interesse an der Gruppe haben.

SONDERVERANSTALTUNGEN

DPG-AG

Vortrag: Experiences in warship and linking to group dynamics - Bion heute denken

Priv-Doz. Dr. Jörg Melzer

Ort: wird noch mitgeteilt

Datum: wird noch mitgeteilt

Vortrag: Mehrgenerationale Weitergabe - gibt´s was Neues?

Prof. Dr. Günter Reich

Ort: wird noch mitgeteilt

Datum: wird noch mitgeteilt

Göttinger Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer können auch nach Absprache mit den jeweiligen Instituten an den dortigen Veranstaltungen teilnehmen.

www.institut-psychoanalyse.de
www.psychoanalysehannover.de
www.dpg-institut-hamburg.de

Einrichtungen, die an der Ausbildung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten beteiligt sind:

Erziehungsberatungsstelle & Pflegekinder- und Adoptionsdienst der Stadt Göttingen,
Leiterin: Dipl.-Psych. Ilse Konsek
Danziger Straße 40, 37083 Göttingen, Telefon 400-4927
abgekürzt „EB“.

Einrichtungen, mit denen das Lou Andreas-Salomé Institut zusätzlich kooperiert:

Institut für Psychoanalytische Paar- und Familientherapie Göttingen - Heidelberg - Hamburg (Prof. Dr. Günter Reich, Dipl.-Psych. Antje von Boetticher u.a.)

**Fort- und Weiterbildung psychoanalytische orientierte
Paar- und Familientherapie**

Anmeldung: Prof. Dr. Günter Reich, Klinik für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, Humboldtallee 38, Tel. 0551-395500 oder 55160

Arbeitsgemeinschaft für Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse e. V.

1. Vorsitzender: Andreas Dally, Göttingen
2. Vorsitzender: Dr. med. Ole Falck, Berlin

**Fort- und Weiterbildung Psychoanalytisch-interaktionelle
(Tiefenpsychologisch fundierte) Gruppenpsychotherapie**

Blockveranstaltung 14.11. -18.11.2023

Mit vorbereitendem Seminar „Propädeutikum“ am 13. und 14.11.2023

Ort: Tiefenbrunn

Anmeldung über www.agg-goettingen.de

**Fort- und Weiterbildung Psychoanalytische und Psychoanalytisch orientierte
(Tiefenpsychologisch fundierte) Gruppenpsychotherapie**

Blockveranstaltung 12.02. bis 17.02.2024

Ort: Tiefenbrunn

Anmeldung über www.agg-goettingen.de

Anschriftenverzeichnis

- Dr. med. Akram **Abutalebi**, Schillerstraße 48, 37083 Göttingen, Tel. 531024,
abutalebi@gmx.de
- Dr. med. Erdem **Anvari**, Rohnsweg 25, 37085 Göttingen, Tel. 5053886,
praxis@dranvari.de
- M. Sc. Psych. Christin **Bancken**, Groner-Tor-Str. 8, 37073 Göttingen, Tel. 30669188,
Praxis-bancken@posteo.de
- Dipl.-Psych. Astrid **Bellmund-Soller**, Schillerstr. 49, 37083 Göttingen, Tel. 5173845,
a.bellmundsoller@gmail.com
- Dr. med. Alexandra **Bernholt**, Am Goldgraben 8, 37073 Göttingen; Tel. 2710628,
abernho@gwdg.de
- Dr. med. Dagmar **Bielstein**, Schillerstr. 49, 37083 Göttingen, Tel. 485468,
mail@dagmarbielstein.de
- Dipl.-Psych. Astrid **Biskup**, Südring 85, 37079 Göttingen, Tel. 01525-6104072,
ABiskup@praxis.martin-biskup.de
- Dr. disc. pol. Joachim **Biskup**, Dipl.-Psych., Am Büh 9, 37181 Hardegsen,
Tel. 05505/999973, JBiskup@T-Online.de
- Dipl.-Psych. Laura **Blanke**, Walburger Str. 36, 37213 Witzenhausen, Tel. 05542/6129750
blanke.l@web.de
- Dr. med. Fritz **Boencke**, Bühlstr. 28a, 37073 Göttingen, Tel.: 70892020,
fritz.boencke@onlinemed.de
- Prof. Dr. Michael B. **Buchholz**, Dipl.-Psych., Schlesierring 60, 37085 Göttingen,
Tel. 485898
- Dr. med. Sigrun **Bünger**, Bunsenstr. 9, 37073 Göttingen, Tel. 2912610,
dr.buenger@gmx.de, s.buenger@asklepios.com
- Dr. med. Stefan **Buse**, Arzt, Eichstätte 10-12, 37154 Northeim, Tel. 05551/9880956,
Fax: 05551/9880957, stefan.buse@las-institut.de
- Carola **Cropp**, Lotzestr. 33, 37083 Göttingen, Tel. 50050,
c.cropp@web.de
- Andreas **Dally**, Rosmarinweg 17, 37081 Göttingen, Tel. 600873,
anddally@t-online.de
- Jaqueline **Dennhardt**, Kastanienweg 15, 37085 Göttingen, Tel. 79746385,
JDennhardt@gmx.de
- York **Dennhardt**, Kastanienweg 15, 37085 Göttingen, Tel. 79746385,
y.dennhardt@gmx.de
- Dipl. Psych. Marie **de Noord**, Groner-Tor-Str. 8, 37073 Göttingen, Tel. 0157-51815802,
praxisdenoord@posteo.de
- Dipl.-Psych. Dr. Eva **Diebel-Braune**, Merkelstraße 13a, 37085 Göttingen, Tel. 47409,
e.diebel-braune@gmx.de
- Dipl.-Psych. Peter **Döring**, Heidenküppelweg 17, 34128 Kassel, Tel. 0561/6026511,
peter.doering@las-institut.de
- Dr. med. Michael **Dümpelmann**, An den Teichen 7, 37124 Rosdorf,
amsl.duempelmann@gmx.de
- Katharina **Faulstich**, Michaelisstr. 4, 37133 Friedland, Tel. 05504/9376490,
katharina.faulstich@freenet.de
- Dr. med. Thomas **Ferrari**, Weender Str. 87, 37073 Göttingen, Tel. 0176/61533451,
info@praxis-ferrari.de
- Klaus Martin **Fischer**, Hennebergstr. 18a, 37077 Göttingen, Tel. 488 3874,
kjp-praxis-fischer@gmx.de

Birgit **Fricke**, Hennebergstr. 18a, 37077 Göttingen, Tel.: 38266424,
 praxis@frickegoe.de

Prof. Dr. phil. Hannes **Friedrich**, Hermann-Föge-Weg 1, 37073 Göttingen, Tel. 3894249,
 Fax 4997268, hfriedr1@gwdg.de

Dipl.-Psych. Anjella **Gabert**, Schillerstr. 49, 37083 Göttingen, Tel. 55088,
 A.Gabert@web.de

Christina **Geißbreiter**, Entenmarkt 14, 37154 Northeim, Tel. 05551/9972217,
 christina.geisslreiter@t-online.de

Anja **Germeyer**, Stegemühlenweg 31, 37083 Göttingen, 0176/63148996,
 germeyer-praxis-kjp@web.de

Dr. med. Thomas **Grütering**, Theaterstr. 16, 37073 Göttingen, Tel. 4882394,
 praxis.dr.gruetering@freenet.de

Dipl.-Psych. Andra **Habermann**, Graftstr. 18, 37170 Uslar, Tel. 05571/914440,
 andra-habermann@t-online.de

Dipl.-Psych. Julia **Hahn**, Schiefer Weg 6e, 37073 Göttingen, 0170/1899964,
 juliahahn1@googlemail.com

Dr. med. Jochen **Haustein**, Am Feldborn 22, 37077 Göttingen, Tel. 47892, Fax 484473,
 dr.haustein@t-online.de

Dr. disc. pol. Karl-Heinz **Henze**, Goetheallee 8, 37073 Göttingen, Tel. 0151/57880539,
 khenze@gwdg.de

Prof. Dr. med. Christoph **Herrmann-Lingen**, Zentrum Psychologische Medizin, Klinik für
 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Georg-August-Universität,
 v.-Siebold-Str. 5, 37075 Göttingen, Tel. 3964901, cherrma@gwdg.de

Dipl.-Psych. Karla **Hoven-Buchholz**, Schlesierring 60, 37085 Göttingen, Tel. 485898,
 karlahbuchholz@web.de

Stephan **Jürgenliemk**, M.A., Schildweg 16, 37085 Göttingen, Tel. 57437,
 stephanjueli@gmx.de

Dr. phil. Manfred **Klemann**, Dipl.-Psych., Goetheallee 8, 37073 Göttingen, Tel. 57383,
 Dr.Manfred.Klemann@t-online.de

Gabriele **Krampe-Piderit**, Am Kapellenbrunnen 8, 37186 Fredelsloh,
 Tel. 05571/800956

Dr. Achim **Kraul**, Dipl.-Psych., Merkelstr. 12, 37085 Göttingen, Tel. 7704035,
 AKraul@posteo.de

Prof. Dr. med. Reinhard **Kreische**, Am Goldgraben 8, 37073 Göttingen, Tel. 59992,
 Fax 7704800, email: krei.goe@t-online.de

Dr. disc. pol. Ursula **Kreuzer-Haustein**, Am Feldborn 22, 37077 Göttingen, Tel. 484816,
 kreuzer.haustein@gmail.com

Dipl.-Psych. Kirsten **Lampe**, Hanssenstr. 6, 37073 Göttingen, Tel. 7896566,
 Lampe-k@t-online.de

Ulrike **Lehmann**, Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Kurze Straße 17,
 37073 Göttingen, Tel. Praxis: 486986, privat: 45497, lehmann-goettingen@t-online.de

Prof. Dr. Eric **Leibing**, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der
 Georg-August-Universität Göttingen, v.-Siebold-Str. 5, 37075 Göttingen, Tel. 396735,
 eleibin@gwdg.de

Prof. Dr. Falk **Leichsenring**, Sebastian-Kneipp-Str. 80, 37217 Witzenhausen,
 Tel. 05545/950516

Dr. med. Ulrike **Mälzig**, Schildweg 38, 37085 Göttingen, Tel. 0176/20502216,
 praxis@maelzig.de

PD Dr. med. Jörg **Melzer**, Schiefer Weg 6 e, 37073 Göttingen, Tel.: 0551 /99954323
 praxis@psychotherapie-melzer.de

Sascha **Melzer**, Schiefer Weg 6 e, 37073 Göttingen, Tel.: 0551 /99954321
 info@psychotherapie-melzer.de

Dipl.-Psych. Sabine **Morbitzer**, Otto-Haesler-Str. 12, 34134 Kassel, Tel. 0561/472437,
 morbitzersabine@aol.com

Bärbel **Neumann**, In der Klappe 2, 37186 Moringen/Großenrode, Tel. 05503/939000,
 praxis.bneumann@googlemail.com

Dr. med Diana **Pflichthofer**, Uhlenhorster Weg 35, 22085 Hamburg, Tel. 05191/968554
 pflichthofer@t-online.de

Dipl.-Psych. Viktoria **Raabe**, Merkelstr. 12, 37085 Göttingen,
 Tel. 47611

Prof. Dr. phil. Günter **Reich**, Dipl.-Psych., Baurat-Gerber-Straße 7, 37073 Göttingen,
 Tel. 55160, greich@gwdg.de

Dipl.-Psych. Jennifer **Reinhold**, Humboldtallee 38, 37073 Göttingen, Tel. 394593,
 jennifer.reinhold@med.uni-goettingen.de

Dr. med. Brigitte **Rempp**, Am Weißen Steine 27, 37085 Göttingen, Tel. 42015, Fax 43875,
 dr.b.rempp@t-online.de

Christine **Reuter**, Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Hanssenstr. 6,
 37073 Göttingen, Tel. 3067327, chr_reuter@t-online.de

Birgit **Riediger**, Am Weißenstein 6, 37269 Eschwege, Tel. 05651/22462,
 info@praxis-riediger.de

Katharina **Röbbert**, Keplerstr. 10, 37085 Göttingen, Tel. 44222,
 k.roebbert@web.de

Dipl.-Psych. Gisela **Rothbächer**, Rasenweg 8a, 37085 Göttingen, Tel. 70769001,
 gisela.rothbaecher@freenet.de

Dipl.-Psych. Anne-Marie **Schlösser**, Goetheallee 8, 37073 Göttingen, Tel. 56977, Fax 43483,
 aschloesser@t-online.de

Dipl.-Psych. Silke **Schröder**, Wilhelm-Busch-Str. 10, 37083 Göttingen, Tel. 30774692,
 sschröder-4@t-online.de

Dipl.-Soz. Matthias **Sonnenburg**, Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut,
 Kurze Straße 17, 37073 Göttingen, Tel. 5313140, matthias.sonnenburg@t-online.de

Prof. Dr. med. Hermann **Staats**, Calsowstraße 49, 37085 Göttingen, Tel. 44629,
 hermann.staats@gmail.com

Dipl.-Psych. Susanne **Staats**, Hanssenstr. 6, 37073 Göttingen, Tel. 4882720,
 susanne.staats@googlemail.com

Dipl.-Psych. Sabine **Stein**, Calsowstr. 12, 37085 Göttingen, Tel. 541544,
 sabstein@gmx.net

Prof. Dr. med. Annette **Streeck-Fischer**, Herzberger Landstraße 53, 37085 Göttingen,
 Tel. 43305

Päd.-Soz. Gisela **Thöne**, MA, Schillerstr. 23, 37083 Göttingen, Tel. 0157 / 73402247

Dipl.-Psych. Kerstin **Thormann-Hofmann**, Zur Lengder Burg 13,
 37130 Gleichen-Gr. Lengden, Tel. 05508/8860, Thormann-Hofmann@t-online.de

Dipl.-Psych. Arne **Tiedgen**, Ludwig-Chronegk-Str. 19, 98617 Meiningen, 03693-880600
 praxis.tiedgenen@outlook.de

Stefanie **Ulrich-Manns**, Heidenküppelweg 17, 34128 Kassel, 0561 60290185
 s-ulrich-manns@web.de

Ruben **Urban**, Düstere Str. 28, 37073 Göttingen, Tel. 0176-64270868,
 acephale01@gmail.com

Dipl.-Psych. Cornelia **v. Wallmoden**, Schildweg 16, 37085 Göttingen, Tel. 20971252,
 wallmoden@t-online.de

Dipl.-Psych. Antje **von Boetticher**, Schildweg 16, 37085 Göttingen, Tel. 5053 9966,
Praxis.avboetticher@posteo.de
Anke **Wulf**, Kurze Straße 17, 37073 Göttingen, Tel. 4883654,
anke.wulf@gmx.de